

Geislahochalm 2019

02.03. – 08.03.2019

Die Geislahochalm. Jedes Jahr in den Faschingsferien fahren ca.100 Leute vom Ski-Verein Vaihingen in die Wildkogelarena in Tirol, um eine Woche lang dem Genuss von Skifahren, hoffentlich gutem Wetter, netten Leuten und gutem Essen zu frönen. Wir waren dieses Jahr auch dabei und haben tolle neue Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt, von denen wir Euch berichten möchten.



Am Anfang waren da viele Fragen: Wie funktioniert das bloß mit dem Gepäck? Woher bekomme ich kleine Sporttaschen? Wie kommen die Taschen zur Hütte? Wie umgeht man die 20 Staus Richtung Tirol? Ach so, Steckdosenleisten und Stirnlampen wären auch kein Fehler.....

Zum Glück gab es viel Unterstützung und auf jede Frage eine hilfreiche Antwort, so dass wir pünktlich zur Auffahrt mit der Gondel in Bramberg waren.

Gepäck ausladen, umziehen und ab ging's mit der Gondel auf den Berg. Wo ist jetzt die Geislahochalm. „Immer rechts halten, die Piste 5a führt direkt zur Alm“ hieß es von den Erfahrenen. Na gut. Oben angekommen: „Äh, wo ist jetzt die Piste Nr. 5, ich seh nur Nebel... dann fahren wir mal rechts...“ Und tatsächlich, nach ein paar Minuten im Nebel tauchte schon das Schild auf und wir erreichten die Alm wohlbehalten.

Die Anderen kamen nach und nach zur Alm. Viele sind direkt auf der Hütte geblieben, und manche sind noch ein paar Abfahrten gefahren. Da jedoch der Schnee und die Sicht zu wünschen übrigließen, haben wir dann auch die Hüttenatmosphäre genossen. An diesem Tag gab es zum Abendessen Schnitzel und Kartoffeln. Ein guter Start. Am nächsten Tag war das Wetter sehr schön und wir konnten diesmal auch die Abfahrten sehen, die wir schon am Vortag gefahren waren. Mit einem absoluten Traumschnee konnten wir nun ausgiebig das neue Skigebiet erkunden. Am Abend gab es für die fleißigen Skifahrer Hähnchen Schlegel und Pommes. Nach dem Abendessen wurden diverse Spielrunden eingeläutet. Die „großen“ Kleinen sammelten sich am Pokertisch, die „kleinen Kleinen“

spielten Versteckt-Verbrannt im Aufenthaltsraum und die ganz Großen hatten ihren Spaß bei Mäxle.

Das Skigebiet ist sehr empfehlenswert, vor allem die "Halfpipe" beim Frühmesser XPress und die schwarze 2. Die Talabfahrten waren beide nicht so gut, wobei die Neukirchner Talabfahrt besser war als die Bramberger Talabfahrt. Das Skigebiet ist auch deswegen so gut, weil man alle Lifte schnell und gut erreichen kann und man morgens der erste auf der Piste sein kann, ohne allzu früh aufzustehen.

Am dritten Tag sind wir zur Bergstation der Smaragdbahn gefahren und haben 49 Rodel ausgeliehen. Damit sind wir die längste beleuchtete Rodelbahn der Welt (14 km) hinuntergefahren. Die Schlitten liefen (sau)schnell, aber man wurde auch richtig nass. Zum Glück sind wir gleich morgens gefahren, die Piste war noch sehr gut präpariert und es gab noch nicht so viele Hubbel.

Das Highlight am Rosenmontag war dann die Faschingsparty. Was es zu essen gab haben wir vergessen, aber das beste Kostüm hatte Günther mit einem minimalistischen Spock-Kostüm (was man aus Zeitungspapier so alles basteln kann).

Die Party begann mit einer Polonaise durch sämtliche Räume, angeführt von Sepp und den Kindern. Die Tanzfläche war dann trotz zeitweiliger Musikprobleme auf Anhieb gut gefüllt. Mit Bowle, Hip-Hop Einlagen und guter Stimmung ging die Party bis spät in die Nacht.

Die alljährliche Fackelabfahrt litt dieses Jahr etwas unter einem aufkommenden Sturm. Viele der Fackeln gingen auf Grund des Windes immer wieder aus. Zum Abendessen gab



es übrigens hervorragende Kässpätzle und Kaiserschmarrn.

Der nächste Morgen präsentierte uns dann ein geschlossenes Skigebiet. Die Lifte fahren nicht, weil zu viel Wind war und so konnten die Kinder auf der Skipiste mit Tüten rutschen oder ein Iglu bauen. Sehr faszinierend so ein Skigebiet ohne Skifahrer.

Nach einem letzten Abendessen mit Spanferkel und Kartoffeln ging dann eine tolle Woche Geislahochalm zu Ende. ... *Jetzt wissen wir auch wie's läuft auf der Geislahochalm.*

Schön wars! Gerne wieder!

Die Frischlinge